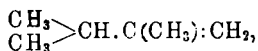


**147. W. Fomin und N. Sochanski: Nachtrag zu unserer Mitteilung<sup>1)</sup>: Über die Wasserabspaltung aus Pinakolin-alkohol und über Tertiärbutyl-äthylen.**

(Eingegangen am 28. Februar 1913.)

Bei der Abfassung unserer in der Überschrift erwähnten Arbeit bedauern wir eine wichtige Angabe von Hrn. M. Delacre übersehen zu haben. Dieser verdienstvolle Forscher hat nämlich gelegentlich seiner interessanten und ausgedehnten Untersuchungen über die Verbindungen der Pinakolinreihe bereits im Jahre 1905 aus dem ungesättigten Chlorid  $(C_{11}H_5)_3C \cdot CCl:CH_2$  auf dem Wege der Reduktion<sup>2)</sup> ein zwischen 40–45° (größtenteils bei 40.9–42.3° bzw. 40.8–43.2°) siedendes Hexylen erhalten, welches sich als annähernd reines Tertiärbutyl-äthylen erwies. Dieser Kohlenwasserstoff ist sicherlich mit dem von uns unmittelbar aus dem Pinakolinalkohol erhaltenen Tertiärbutyläthylen bis auf seinen Einheitlichkeitsgrad identisch.

Andererseits haben wir in unserer Mitteilung zu erwähnen versäumt, daß die Konstitution des von Couturier gleichzeitig mit dem Tetramethyl-äthylen aus dem Pinakolinalkohol durch das entsprechende Bromid erhaltene, niedrig (56–58°) siedende Hexylen sich durch die späteren Arbeiten von Delacre<sup>3)</sup> und Couturier selbst als 1-Methyl-1-isopropyl-äthylen,



herausgestellt hat.

Auf Grund dieser Tatsachen äußerte Hr. M. Delacre noch vor ganz kurzem<sup>4)</sup> die vollkommen berechtigte Überzeugung, daß »la déshydratation normale de l'alcool (pinacolinique) secondaire est irréalisable jusqu'ici«. Unsere Untersuchung hat nun gezeigt, daß diese Einschränkung nicht mehr gilt, denn mit Hilfe der Xanthogenreaktion hat sich die betreffende Umwandlung als leicht durchführbar herausgestellt, und mithin ist das Tertiärbutyl-äthylen eine leicht zugängliche Substanz geworden.

<sup>1)</sup> B. 46, 244 [1913].

<sup>2)</sup> Leider ist die betreffende Arbeit in einer uns nicht zugänglich gewordenen Zeitschrift publiziert worden (*Mémoires de l'Académie Royale de Belgique*, 1905). Vergl. ferner Bull. Roy. Belg. 1906, 7 (Extrait).

<sup>3)</sup> a. a. O. Vergl. auch Bull. de la Soc. chim. Belg. 1912, N. 5 (Extrait).

<sup>4)</sup> Bull. de la Soc. chim. Belg. 1912, N. 5, S. 5.